

Beschluss des Beirats Mitte vom 29. März 2022

zur

Herstellung einer Versickerungsfläche im Rahmen der Klimaanpassungsstrategien im Kreuzungsbereich Kreuzstraße, In der Runken und Sielpfad

Mit Hilfe der Klimaanpassungsstrategien (KLAS) will Bremen Strategien und Maßnahmen entwickeln die helfen könnten, Auswirkungen von extremen Regenereignissen zu vermindern und das damit einhergehende Risiko besser managen zu können. Die Anpassung an Extremsituationen ist als kommunale Gemeinschaftsaufgabe anzusehen, bei der die zuständigen kommunalen Akteure und die Bevölkerung am gleichen Strang ziehen müssen. KLAS-Maßnahmen beinhalten Höhenanpassungen, Entsiegelungen und Begrünung. Durch die Anpflanzung von Bäumen soll das Stadtklima verbessert werden.

Im Sielpfad ist derzeit eine Kanalbaumaßnahme geplant. Im Zuge dieser Arbeiten wurde festgestellt, dass für den Kreuzungsbereich Kreuzstraße, In der Runken und Sielpfad die Gefahr besteht, dass es zu Überflutungen bei Starkregenereignissen kommt. Dieser Bereich wurde daher aus dem KLAS-Programm zur Überplanung ausgewählt. Dafür wurden zwei Varianten erarbeitet und den Anwohnerinnen und Anwohnern des Bereiches auf zwei Anwohner:innenversammlungen am 08. Februar und am 29. März 2022 vorgestellt.

Es ist folgendes geplant:

- Die Pflasterung der Straße bleibt wie im Bestand, betroffene Bordsteine werden unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit wiederhergestellt
- Es werden zusätzliche Rostenkästen eingebaut
- Das Gefälle wird verändert und sorgt damit für eine Erhöhung des Stauvolumens
- Ein Teil der Fahrbahn wird entsiegelt und begrünt. Um die Aufnahmekapazität von Regenwasser zu erhöhen, wird ein Baum gepflanzt

Die o. a. Maßnahmen können in 2 Varianten ausgeführt werden:

- 1) Variante 1: Die begrünte Versickerungsfläche liegt in etwa mittig im Kreuzungsbereich und wird von den Pkw umfahren. Aufgrund der verbleibenden Restfahrbahnbreiten entfallen bei dieser Variante einige Pkw-Stellplätze
- 2) Variante 2: Die begrünte Versickerungsfläche wird seitlich verschoben und rückt damit näher an den Bordstein zwischen Kreuzstraße und In der Runken heran. Die umgebende Fläche wird durch abweichende Pflasterung auf Fahrbahnniveau optisch an den Bordstein zwischen Kreuzstraße und In der Runken herangeführt und durch Fahrradbügel bzw. Poller seitlich vom Fahrbahnraum abgegrenzt. Damit kann die Grünfläche nicht mehr vollständig umfahren werden. Diese Variante hat die Vorteile, dass nur zwei legale Pkw-Stellplätze entfallen und eine kleine Aufenthaltsfläche entsteht.

Auf den beiden Anwohner:innenversammlungen wurde der Wunsch nach einem weitgehenden Erhalt der bestehenden Pkw-Stellplätze geäußert. Eine Möblierung der Grünfläche, z. B. mit einer Bank, wurde überwiegend abgelehnt. Des Weiteren wurden Befürchtungen geäußert, die Grünfläche könne zu Müllansammlungen führen. Die Mehrheit der Anwohnerschaft sprach sich für die Variante 2 aus. Zwei Familien erklärten die Bereitschaft, für die künftige Grünfläche die Patenschaft zu übernehmen. Es wurde zudem die Bitte geäußert, auch für die Einmündungen der Straßen Auwigstraße und Kreuzstraße am Sielwall als weitere Maßnahme gegen Starkregenereignisse künstliche Schwellen mit Rostenkästen zur Aufnahme von Regenwasser einzubauen wie dies im Bochersweg bereits der Fall ist.

Beschluss:

- 1) Der Beirat Mitte befürwortet diese Klimaanpassungsmaßnahme, unterstützt im Sinne der aus der Anwohnerschaft gemeldeten Rückmeldungen die neue Gestaltung der Fahrbahn im Kreuzungsbereich Kreuzstraße, In der Runken und Sielpfad gemäß der vorgestellten **Variante 2** und bittet das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) um entsprechende Umsetzung.
- 2) Der Beirat schließt sich dem Wunsch aus der Anwohnerschaft an und bittet, die o. a. Maßnahme durch die Herstellung von künstlichen Schwellen mit Rostenkästen zur Aufnahme von Regenwasser für die Straßeneinmündungen Auwigstraße und Kreuzstraße am Sielwall zu ergänzen.
- 3) Nach Abschluss der Baumaßnahmen bittet der Beirat, die Umweltbetriebe mit der Nachpflege der Grünfläche zu beauftragen und die Bremer Stadtreinigung, die neue Fläche bei der Straßenreinigung zu berücksichtigen.

Bremen, den 29. März 2022

Der Beirat Mitte